

Gefühle Widerwillen

Von robin-chan

Prolog: "Ich bereue nichts"

Zeit – etwas Sonderbares, Relatives.

In unseren jungen Jahren, da soll sie schnell vergehen; im Alter, hoffen wir sehnlichst, dass wir noch genügend zur Verfügung haben. In unseren schönsten Stunden, da vergeht sie wie im Flug. In unseren schlimmsten Momenten, da kommt uns eine Minute wie Stunden vor.

Wir verlernen die Zeit, die wir noch haben, zu nutzen. Wie vergeuden viel zu viel davon für Dinge, die uns nicht glücklich machen. Viel zu selten nehmen wir sie uns, um anzuhalten, um die Welt um uns herum zu beobachten, stattdessen zieht sie viel zu schnell vorbei.

Wenn wir uns diese nehmen, dann denken wir gerne an die alten Zeiten zurück. Wir denken an das, was wir erlebt haben. Fehler von damals erscheinen uns nicht mehr allzu falsch. Im Gegenteil. Im Laufe der Jahre müssen wir Entscheidungen treffen, den schwierigeren oder einfachen Weg wählen, und an jenen Punkt gelangen, der uns nichts bereuen lässt. Schließen wir eine Türe, öffnet sich die nächste, ob diese sofort erkannt wird oder es eine Weile dauert sei dahingestellt.

Wenn ich heute an mein Leben zurückdenke, dann kann ich sagen: Oftmals hat es den Punkt gegeben, an dem ich nicht gewusst habe, was ich tue. Ich habe geglaubt den größten Fehler meines Lebens begangen zu haben, dass ich mich hätte anders entscheiden müssen, doch im Endeffekt: Am Ende hatte jede erdenkliche Entscheidung einen Sinn ergeben. Hätte ich diese nicht getroffen, dann wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin. Ich hatte schwierige und gute Zeiten, habe gelitten und gelacht, gehasst und geliebt, habe Menschen verletzt, die ich liebe und haben diesen selbst einstecken müssen. Ich habe auf mein Herz gehört und es auch eiskalt ignoriert.

Ich habe mich auf mein größtes Abenteuer eingelassen und heute kann ich ohne Bedenken sagen: Ich bereue nichts.